WSR | Wiener Seniorenkurier
Unsere guten Jahre!

Herbst-freuden

Aus meiner Sicht!

Obfrau Veronika Matiasek zu den aktuellen Themen

Seite 3

Brüssel zittert ...

... vor einem "Wut-Winter"
Ein Beitrag von MEP Harald Vilimsky

Seiten 2 und 3

Termine & Verein

Unsere aktuellen Termine sowie eine Rückschau auf unsere Veranstaltungen

Seiten 7 bis 11

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b. | Impressum Seite 4
Oktober 2022
www.wsr.co.at

WSR | Infos in

Liebe Mitglieder und Freunde des Wiener

Mit dem Heurigen der Generationen in Grinzing ist die Sommerpause zu Ende gegangen und wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Herbst. Die Veranstaltungen im September haben gezeigt, wie groß die Freude bei vielen ist, wieder zusammenzukommen.

Politisch stand in den letzten Wochen die Wahl des Bundespräsidenten am 9. Oktober im Zentrum. Dr. Walter Rosenkranz, der Kandidat der FPÖ, war in diesem Wahlkampf auch zu Gast bei unserem Heurigen und so hatten unsere Besucher Gelegenheit zu einem Gespräch mit ihm. Der Einsatz unserer Senioren in Wien ist wie immer groß, sei es bei diversen Standlaktionen der Bezirke oder als Vertrauenspersonen in den Wahlsprengeln.

Freiheitliche ★ Informationen aus dem EU Parlament von Harald Vilimsky

Brüssel: Zittern vor einem „Wutwinter“

Der anschwellende Irrsinn auf den Energiemärkten lässt Brüssel vor einem europäischen „Wutwinter“ zittern. Dabei sollte man sich zwei Dinge in Erinnerung rufen:

1. Von der Leyens „Green Deal“ – mittlerweile offizielle EU-Politik – ist Teil des Problems. Die rasche und radikale Abkehr von fossilen Energieträgern ohne gleichzeitig tragfähige Alternativen zu haben, kann nicht gut enden. Die EU hat einen Anteil von nur neun Prozent an den weltweiten CO2-Emissionen. Sie kann so die Welt nicht retten, aber sich selbst kräftig schaden.

2. Die EU hat sich unter Führung von der Leyens entschlossen, an der Seite eines überfallenen Nicht-EU-Landes in einen Wirtschaftskrieg gegen den Aggressor einzutreten, der gleichzeitig ihr wichtigster Energielieferant ist. Die Folge ist, – Überraschung! – dass der jetzt wenig Lust verspürt, seinen Gaslieferungen auch weiter nachzukommen.

Mit anderen Worten: Brüssels primär von zweifelhafter Moral getriebene Politik hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich Europas Bürger jetzt mit exorbitant gestiegenen Energiepreisen herumschlagen müssen.

eigener Sache

Seniorenringes!

Der Herbst kommt nun in seiner ganzen Farbenpracht auf uns zu, die belastenden Hitzetage sind vorbei. Jetzt heißt es hinausgehen, um Abwehrkräfte für den Winter zu sammeln. Wer gerne in der Gruppe unterwegs ist, findet bei uns Anschluss. Vieles an der politischen Situation macht uns Sorgen. Trotzdem – suchen wir das Positive im Leben! Unsere Zeitung soll ein kleiner Beitrag dazu sein.

Goldene Herbsttage wünscht Ihnen
Ihr WSR-Redaktionsteam

Achtung: Auf der Rückseite dieser Ausgabe finden Sie unsere neue Kontonummer und wir ersuchen, diese künftig für Einzahlungen zu verwenden.

Europas Bürger müssen Brüsseler Politik büßen!

Harald Vilimsky

Mitglied des Europäischen Parlaments

Obfrau des
Wiener Seniorenringes

Veronika Matiasek

Abgeordnete zum Landtag

Jetzt wählen!

Die Bundespräsidentenwahl steht bevor und erinnert an den größten Wahlerfolg für die FPÖ, den damals Norbert Hofer als Kandidat eingefahren hat.

Gegen alle medialen Widerstände und die übliche Empörung der selbsternannten und selbstgerechten Bessermenschen. Weil's nützlich war, hat Van der Bellens Beraterteam Heimatliebe & Trachtenjanker entdeckt. Dass die Grüne Jugend unter VdB als Bundesobmann noch die Fahne verunglimpfen und den Begriff Heimat ohne Rüge verspotten durfte, war vergessen. Mittlerweile haben der Alt-Linke und seine einst gegen alles bürgerliche demonstrierende Frau Geschmack an Festspielen, Nobelbällen und königlichen Staatsbesuchen gefunden. Fahrten in der Staatskarosse und Flüge im Blackhawk-Hubschrauber des Bundesheeres machen ganz offensichtlich auch den Linken Spaß.
Mit Dr. Walter Rosenkranz steht im Reigen der vielen Kandidaten einer zur Wahl, der sich nicht verstellen muss und nicht verstellen wird. Ein echter Österreicher, der immer schon zu seinem Land, den Menschen und ihrer Kultur steht und nicht erst im Wahlkampf den rot-weiß-roten Janker überwirft.
Die Unehrlichkeit des amtierenden Präsidenten hat sich gezeigt, als er sämtliche Verfehlungen der Regierung „durchgehen" ließ, aber sofort mahnend auftritt, wenn er „Gefahr" seitens der FPÖ oder ihrer Vertreter und Sympathisanten wittert. Was er früher politisch bekämpft hat, das lebt er jetzt mit Vergnügen. Die Verweigerung jeder öffentlichen Diskussion mit den anderen Kandidaten zeigt den Hochmut und die Abgehobenheit.
Wir müssen daher bis zum Wahltag am 9. Oktober mit ganzer Kraft für unseren Volksanwalt Dr. Walter Rosenkranz kämpfen, um den Einzug in die Stichwahl zu erwirken. Es ist höchste Zeit, dass der Verlogenheit, der Trägheit und der Parteilichkeit des amtierenden Bundespräsidenten ein Ende gesetzt wird. Für uns und unser Österreich!

Ihre Veronika Matiasek

Wir erinnern uns…

Damals …

Das Auswendiglernen von Gedichten und Liedern gehörte zu unserem Schulalltag.

Geliebt haben es die meisten nicht, vor allem dann, wenn man schlecht vorbereitet vor der Klasse stehen musste. Voll peinlich, würde unsere Enkelgeneration dazu sagen. Aber Hand auf's Herz, gemerkt haben wir uns die meisten Texte bis heute. Und geschadet hat es uns wohl auch nicht. Wir haben für Sie Klassiker zum Thema Herbst herausgesucht, die man heute kaum mehr hört. Mögen positive Erinnerungen bei Ihnen aufkommen!

Herbstlied

Bunt sind schon die Wälder
Gelb die Stoppelfelder
Und der Herbst beginnt

Rote Blätter fallen
Graue Nebel wallen
Kühler weht der Wind

Wie die volle Traube
Aus dem Rebenlaube
Purpurfarbig strahlt

Am Geländer reifen
Pfirsiche mit Streifen
Rot und weiß bemalt

Geige tönt und Flöte
Bei der Abendröte
Und im Mondenglanz

Junge Winzerinnen
Winken und beginnen
Frohen Erntetanz

Der Text dieses Liedes stammt vom Schweizer Dichter Johann Gaudenz von Salis-Seewis aus dem Jahr 1782. Die erste Vertonung erfolgte 1799 durch den deutschen Komponisten Johann Friedrich Reichardt, eine weitere stammt von Franz Schubert aus dem Jahr 1816.

Herbsttag

Herr: es ist Zeit.
Der Sommer war sehr groß.

Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat,
baut sich keines mehr.

Wer jetzt allein ist,
wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen,
lange Briefe schreiben

und wird in den Alleen
hin und her
ruhig wandern,
wenn die Blätter treiben.

Dieses besonders stimmungsvolle Gedicht stammt von Rainer Maria Rilke (1875 – 1926) aus dem Jahr 1902 und findet sich in seinem Gedichtband „Das Buch der Bilder".

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1080 Wien, Loidoldgasse 4/4; Schriftführer: Edith Schöberl
Kassier: Inge Neumann | Verlags- u. Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixabay, Archiv.

Vollen Ausgleich der Inflation für unsere Pensionisten!

Johann Herzog
| Zweiter Landtagspräsident a.D.

Die Inflation hat sich massiv gesteigert, zurzeit liegen wir schon bei 9 Prozent. Zu unserem Bedauern müssen wir feststellen, dass in Zukunft die Geldentwertung im zweistelligen Bereich liegen wird.

Das bedeutet einen klaren Wohlstandsverlust für alle. Eine Inflation von 10 Prozent und mehr stellt bereits eine Enteignung der Bevölkerung dar. Einziger Gewinner ist der Finanzminister, der sich über ständig steigende Einnahmen freuen kann. Besonders betroffen von dieser Entwicklung sind die Pensionisten, denn die Regierung denkt offensichtlich nicht daran, einen eindeutigen Inflationsausgleich zu gewährleisten. Stattdessen wird von ÖVP und Regierungsseite mit Zahlen von 5,8 Prozent gesprochen.

Die Einstellung der ÖVP zur älteren Generation zeigt sich deutlich in den unglaublichen „Vorschlägen" der Staatssekretärin Claudia Plakolm. Sie ist der Ansicht, dass Pensionserhöhungen von der älteren Generation selbst gar nicht erwünscht wären. Solche Worte konnte man bisher nur von Verhandlungseröffnungen der Finanzminister hören. Für die ÖVP laufen solche Vorschläge unter dem Titel „Generationengerechtigkeit". Die im Raum stehenden 5,8 Prozent sind eine Beleidigung für Österreichs Pensionisten, die mit ihrer Arbeit den Wohlstand der heutigen Generation aufgebaut haben. Das heißt, es gibt Kreise in der ÖVP, die auf eine Spaltung der Gesellschaft hinzielen. Wir Freiheitliche machen dieses zynische Spiel nicht mit. Wir verlangen den vollen Inflationsausgleich. Den sozial Schwachen muss unabhängig von einer Pensionserhöhung, die also solche eine Versicherungsleistung ist, über Sozialleistungen Hilfe geboten werden.

Im Übrigen ist das derzeitige Einmal-Hilfen-System ein absichtliches Tohowabohu der Regierung, also der ÖVP und der Grünen. Diese Regierung versucht durch gezielte Täuschungsmanöver unübersichtlicher Bonus- und Einmalzahlungen, die finanzielle Benachteiligung der Bevölkerung, insbesondere der Pensionisten zu vertuschen. ÖVP und Grüne verhöhnen bei Einmalzahlungen gerade die Bezieher von Mindestpensionen.

Bei der Teuerungsabgeltung von 500 Euro bekommen diese Menschen ihrer niedrigen Pension anteilig entsprechend nur einen Bruchteil der 500 Euro. So zum Beispiel erhält man bei einer Mindestpension von 825,64 Euro nur mehr 123,64 Euro ausbezahlt. Das geschieht auf breiter Basis. Ein unüberbietbarer Zynismus der schwarz-grünen Bundesregierung, dass die Bezieher von Kleinst- und Mindestpensionen nur einen Bruchteil an Entschädigung erhalten.

Wir Freiheitliche Senioren fordern ganz klar einen totalen Inflationsausgleich von 10 Prozent, und zwar sofort. Die Menschen müssen sich auf eine regelmäßige Pensionserhöhung verlassen können, die zumindest die jetzige Kaufkraft erhält! Es kann und darf nicht sein, dass die ältere Generation in schwierigen Zeiten in eine finanziell so unsichere Lage getrieben wird.

Skandal: Pensionisten bangen um hundert Euro, Wiener Bürgermeister spekuliert mit Milliarden

Dominik Nepp, MA | Stadtrat und Landesparteiobmann der FPÖ Wien

Wer hat eine Vorstellung wieviel 1,4 Milliarden Euro sind? In Zeiten, wo Menschen auf Unterstützungen von hundert Euro hoffen, um ihr tägliches Leben zu bewältigen, vergibt ein Wiener Bürgermeister in „Notkompetenz" zwei Mal 700 Millionen. Das ist unvorstellbar!

Er hat damit die Stadtverfassung gebrochen und sein vorgeschobenes Prüfersuchen an den Stadtrechnungshof ist eine reine Vertuschungsaktion. Ich bin wirklich entsetzt, wie sich die Koalitionspartner, die NEOS, in dieser Causa verhalten. Wären sie tatsächlich die Sauberpartei, die sie so gerne zu sein vorgeben, hätten sie den Koalitionsvertrag spätestens jetzt aufkündigen müssen.

So wie die FPÖ schon lange die Forderung stellt, dass auch die ausgegliederten Unternehmen der Stadt Wien durch den Stadtrechnungshof zu prüfen sind, haben auch die NEOS vor Koalitionseintritt diese Meinung vertreten. Bürgermeister Ludwig hat dieser Forderung eine klare Absage erteilt und schützt damit die roten Heuschreckenspekulanten.

Wir Freiheitlichen sind sofort für eine Untersuchungskommission eingetreten. Die ÖVP hat zwar vollmundig angekündigt, für dieses Prüfverfahren einzutreten, hat aber schon kalte Füße bekommen und ist wieder einmal uneinig und rückgratlos. Man stelle sich vor, ein freiheitlicher Bürgermeister hätte sich das geleistet. Da würden ein paar Tausender genügen und die gesamte Medienlandschaft hätte sich wochenlang empört. Wir werden hier nicht lockerlassen und haben auch die entsprechenden rechtlichen Schritte eingeleitet.

Die Spekulation mit Steuergeld ist ein Teil des roten Versagens in Wien. Dazu kommen immer mehr Mängel in der Pflege und Gesundheitsversorgung. Immer mehr Menschen, die in Wien im Gesundheitsbereich tätig sind, werfen das Handtuch, da die Arbeitsbedingungen immer schlechter werden.

Wo bleibt die angekündigte Reform?
Wo sind die Pflegekräfte?
Wo ist das Fachpersonal?

Die tausenden Asylwerber kassieren zwar Millionen an Sozialleistungen, sie werden aber aufgrund ihrer Bildungsferne und Kulturfremdheit niemals ein Teil dieser Gesellschaft und Arbeitswelt sein können. Nicht genug aller sozialen Unterstützungen, bekommen sie jetzt auch noch den Klimabonus von der Regierung. Dass das den Grünen gefällt, ist ja klar, aber dieser ÖVP ist wirklich nicht mehr zu helfen.

Es braucht neue starke politische Signale! Eines können wir bereits am 9. Oktober mit der Stimme für Dr. Walter Rosenkranz setzen. Ich zähle auf meine zuverlässigen Wiener Senioren und bedanke mich für Ihren Einsatz bei Veranstaltungen, im Wahlkampf an den Bürgerstandln und bei allen, die am Wahlsonntag als Vertrauenspersonen in den Sprengelwahlbehörden mitarbeiten.

Ihr Dominik Nepp
Stadtrat und Landesparteiobmann der FPÖ Wien

UNSERE **TERMINE**

Die Termine für die Seniorentreffen des WSR im Oktober stehen fest! Nähere Infos finden Sie hier!

Bez.	Datum, Zeit	Detailinfo	Leitung	Adresse
Zen-trum	Di, 25.10., 15 h		Hr. Herzog 0676 6291859	Café - Restaurant "Resselpark" 4, Wiedner Hauptstraße 1
2	Mi, 19.10., 15 h		Fr. Lindenbauer 0699 19466646	Restaurant Soosser 2, Karmelitergasse 11
6	Di, 11.10., 18 h		Hr. Berger	Gasthaus "Walters Küche" 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 12.10., 15 h		Hr. Dkfm. Buchinger	Restaurant „Neubauschenke" 7, Zieglergasse 25
8	Mo, 03.10., 15 h		Fr. Wichmann 0650 4499244	Gasthaus "Marien Beisel" 17, Mariengasse 17
10	Mo, 10.10., 16 h	Gast: LAbg. Toni Mahdalik	Fr. Mikas 0676 9441040	Cafe „Am Platzl", Hansson-Zentrum 10, Favoritenstraße 239
3, 4, 5 11	Di, 18.10., 15 h	Gast: LAbg. Wolfgang Kieslich	Fr. BR Rauch 0676 6125347	Restaurant "Frajla" 11, Grillgasse 20
12	Do, 06.10., 15 h	Gast: Mag. Ulrike Nittmann	Fr. BR Czompo	Rest. „Bierstöckl", Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 03.10., 16 h		Fr. Gärtner 0650 3199515	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher" 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 27.10., 15 h		Fr. Sigrid Blind	Restaurant „Edi's Weinkeller" 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 12.10., 16.30 h		Hr. Koger 0660 5438595	Cafe "Plauscherl" 15, Reindorfgasse 42
16 17 18	Mi, 12.10., 14.30 h		Fr. LAbg. Matiasek 0664 5024644	Pizzeria „Caorle" 17, Güpferlingstraße 7
20	Do, 13.10., 16 h		Fr. Tickert 0664 2376454	„Toni's Kaffeehaus" 20, Donaueschingenstraße 22
22	Di, 04. und 18.10., jeweils um 15 h		Fr. Schöberl 0699 17191297	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	**Achtung! Termine im Oktober am 14. und 28.10.!** Beisammensein mit Frühstück ab 9.30 bis 12.30 Uhr		Fr. BR Neumann 0699 88485320	Restaurant „Merkur" im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

Information für alle Veranstaltungen: Bitte unbedingt um Voranmeldung!
Veronika Matiasek, Telefon: 0664 / 502 46 44, oder im Büro des WSR, Telefon: 01 / 406 02 98

Donnerstag, 20. Oktober 2022

Beginn: 15:30 Uhr (pünktlich) im Vortragssaal des Volksbildungskreises, Prinz-Eugen-Straße 44, 1040 Wien (erreichbar mit Straßenbahnlinie D)

Rechtlich vorsorgen - aber wie?

Erwachsenenschutzrecht, Vorsorgevollmacht, was ist das eigentlich? Brauche ich das und wo wende ich mich hin? Zum Thema der persönlichen rechtlichen Vorsorge gibt es viele Fragen.

Mag. Dietbert Kowarik, Notarsubstitut und Wiener Landtagsabgeordneter und Gemeinderat weist im Rahmen eines Informationsnachmittags auf Wichtiges hin und beantwortet Ihre Fragen zu diesem Thema

Keine Anmeldung erforderlich!

Info: Veronika Matiasek | 0664/5024644

HERBSTWANDERUNG

Freitag, 21. Oktoberber 2022

Treffpunkt: Treffpunkt: 07:30 Uhr, Bahnhof Meidling, OEBB- Information | Abfahrt: 07:45 Uhr, Bahnsteig 2

Gemütlich oder zünftig - rauf auf die Rax!

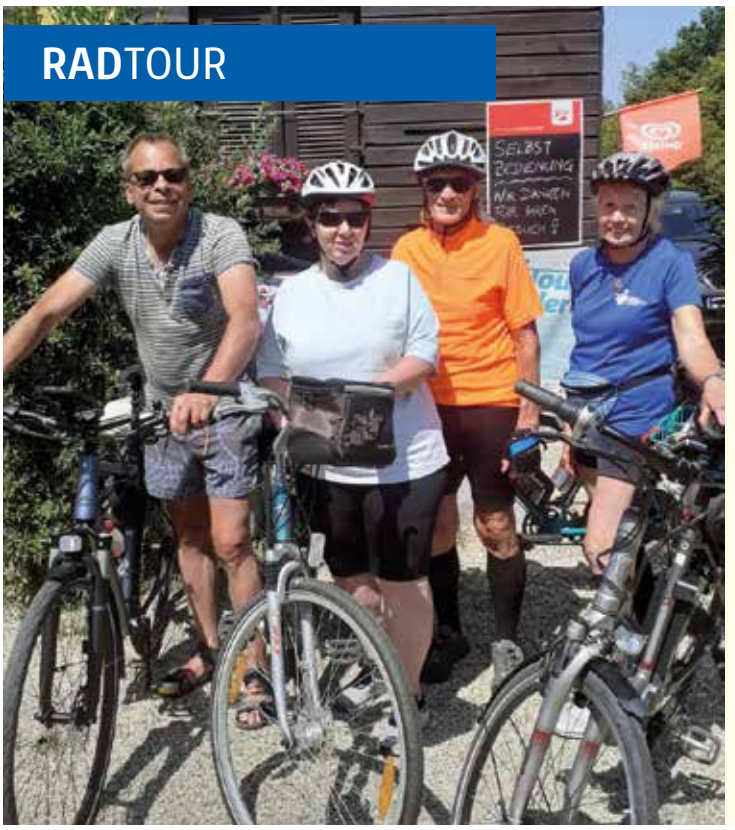
Bevor die kalte Jahreszeit kommt, fahren wir gerne noch einmal hinauf auf den Berg. Dieses Mal wollen wir möglichst vielen die Möglichkeit bieten, mit uns zu kommen. Wir fahren gemeinsam mit der Seilbahn hinauf. Von dort geht eine Gruppe gemütlich bis zum 1.644 Meter hoch gelegenen Ottohaus (eine bis eineinhalb Stunden Gesamtgehzeit), wo man die Aussicht genießen und den Alpengarten besuchen kann. Die andere Gruppe macht eine zünftigere Plateauwanderung zur Neuen Seehütte, die jetzt erfreulicherweise wieder in Betrieb ist. Gehzeit ca.vier Stunden insgesamt.

Info: Veronika Matiasek | 0664/5024644 | Bitte unbedingt an festes Schuhwerk, Regenschutz und Stöcke denken. Es kann oben auch kalt sein, daher warme Sachen (Haube und Handschuhe) mitnehmen.

SPRECHSTUNDEN

Für Ihre Anliegen habe ich immer gerne ein offenes Ohr. Achtung: Die Sprechstunden finden nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt! **Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich!** So erreichen Sie mich: 0664/502 46 44 oder E-Mail veronika.matiasek@chello.at

Information für alle Veranstaltungen: Bitte unbedingt um Voranmeldung!
Veronika Matiasek, Telefon: 0664 / 502 46 44, oder im Büro des WSR, Telefon: 01 / 406 02 98



RADTOUR

Freitag, 28. Oktober 2022

Treffpunkt: 10:00 Uhr, U1 Station Donauinsel

Die letzte Radtour im Jahr 2022

Unsere letzte gemeinsame Radtour in diesem Jahr werden wir wieder im Bereich Donauinsel und Lobau machen. Je nach Wetterlage und Wunsch der Gruppe legen wir die genaue Route erst am Treffpunkt fest.

Für alle, die das erste Mal mit uns fahren wollen – die reine Fahrzeit unserer Touren beträgt immer rund drei bis vier Stunden, zwischendurch wird eingekehrt.

Wir empfehlen das Tragen eines Radhelms. Bitte achten Sie darauf, dass das Fahrrad technisch in Ordnung ist!

Info: Veronika Matiasek | 0664/5024644

HERBSTSPAZIERGANG

Freitag, 28. Oktober 2022

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Eingang Hohe Warte
(erreichbar mit Straßenbahnlinie 37, Bus 10A, 11A oder 39A)

Unterwegs in den herbstlichen Parks von Wien

Unsere wunderschönen Wiener Parkanlagen bieten sich gerade im Herbst zu einem gemeinsamen Spaziergang an, den Traude Lindenbauer gerne mit Ihnen unternimmt.

Eine ganz besondere Anlage ist der Setagaya-Park auf der Hohen Warte, den der japanische Gartenarchitekt Ken Nakajima Anfang der 1990er-Jahre geplant hat. Diesen wollen wir noch vor der jährlichen Wintersperre besuchen. Es sind keine Hunde erlaubt.

Info: Traude Lindenbauer, 0699/19466646

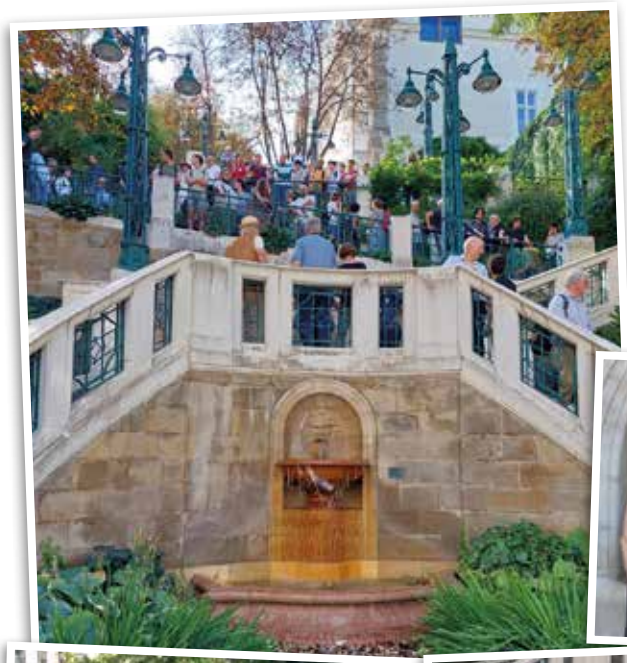
Wir wünschen allen im Oktober geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr!

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Wiener Seniorenkurieres: 7. Oktober 2022

WSR UNSER VEREINSLEBEN

ABWECHSLUNGSREICH & GESELLIG - DIE AKTIVITÄTEN BEIM WSR!

In Meidling fand am 8. September das erste **Seniorentreffen** nach der Sommerpause statt. Dieses Mal durften wir Herrn Dr. Gerald Pöschl bei uns begrüßen.
Die interessierten Meidlinger Senioren verfolgten zuerst den spannenden Einleitungsfilm zum darauf folgenden Vortrag Blackout - Auswirkungen und Maßnahmen zur Krisenvorsorge.
Es war für alle Anwesenden ein sehr interessanter und vor allem informativer Nachmittag. Ein herzlicher Dank gilt dem freiheitlichen Bildungsinstitut und der freiheitlichen Akademie, die uns diesen Vortrag ermöglicht haben.



Ein Spätsommertag, wie in den Romanen von Heimito von Doderer geschildert, gab den Rahmen für unseren **Kulturspaziergang zur Strudlhofstiege** am Alsergrund.
Mag. Hermann Härtel, akademischer Maler, Buchillustrator und Graphiker, erläuterte nicht nur die historische und architektonische Bedeutung der Jugendstil-Stiegenanlage, er entführte uns auch in Doderer's Roman „Die Strudlhofstiege oder Melzer und die Tiefe der Jahre". Die gut besuchte Veranstaltung regte gleich dazu an, das Buch (wieder einmal) zur Hand zu nehmen.

Jugend, Familie und Senioren – ja, wir passen alle gut zusammen! Das zeigte sich beim Familienfest im Böhmischen Prater der FPÖ-Favoriten. Für Bezirksobmann Stefan Berger ist dieser gesellschaftliche Zusammenhalt gerade in einem Bezirk mit vielen Brennpunkten besonders wichtig.

Wir Senioren betreuten mit viel Freude an der Sache zwischen Drehorgelmusik und Ringelspielatmosphäre ein Bürgerstandl.
WSR-Obfrau Veronika Matiasek und die Leiterin des Seniorentreffens Sonja Mikas konnten, unterstützt von Senioren aus dem 10. Bezirk, viele gute Gespräche führen.

SOMMERHEURIGER DER GENERATIONEN | WSR & FREIHEITLICHE JUGEND

Was vor 20 Jahren ganz klein begonnen hat, ist mittlerweile ein überaus beliebter Fixpunkt im Vereinsleben geworden. Der Sommerheurige beim Grinzinger „Feuerwehr Wagner" lockt Jung und Junggebliebene zum geselligen Beisammensein.
Bei prachtvollem Wetter konnten sich die Gäste nicht nur an einem gemütlichen Heurigenbesuch erfreuen, sondern hatten auch noch die Möglichkeit, mit dem Präsidentschaftskandidaten Dr. Walter Rosenkranz, der nach seiner offiziellen Ansprache von Tisch zu Tisch ging, ungezwungen zu plaudern und natürlich auch Fotos zu machen, was gerne in Anspruch genommen wurde.
Selbstverständlich waren auch der Wiener Landesparteiobmann Stadtrat Dominik Nepp, Klubobmann Maximilian Krauss anwesend und stets umringt.
Und unser Ehrenobmann Johann Herzog konnte gleich im Kreise lieber Freunde seinen Geburtstag feiern.
„Ein wirklich gelungenes Fest", ziehen Seniorenobfrau Veronika Matiasek und Jugendobmann Maximilian Weinzierl erfreut Bilanz.

WSR
www.wsr.co.at

WIENER SENIORENRING
1080 Wien, Loidoldgasse 4/4
Telefon: 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at

Achtung: Neue Kontoverbindung!
IBAN: AT73 1200 0100 3730 8987
Bitte **ab sofort** für alle Einzahlungen!

UNSERE **LESER**POST

Klima-Kohle für die Häf'nbrüder

Ich habe geglaubt, das ist ein schlechter Scherz, als ich lesen musste, dass auch Häftlinge den Klimabonus von der Regierung bekommen. Ist die ÖVP von allen guten Geistern verlassen?! Da stellt sich die Staatssekretärin ohne Lebenserfahrung hin und will allen Ernstes die Lage von uns Senioren bewerten.
Mag sein, dass in ihrer persönlichen Umgebung alle über sehr gute Pensionen verfügen und wirklich nicht mehr brauchen, für die Mehrheit der Pensionisten gilt das jedenfalls nicht. Geld für die Häfnbrüder, Geld für Asylwerber, Geld für die ganze Welt, aber keine Pensionserhöhung, die die Inflation abdeckt. Wie lange werden die Österreicher sich das noch gefallen lassen? Weg mit dieser Regierung! Weg mit diesem Bundespräsidenten!

BR Christine Vadura, Wien

Nächtliche Raser

Eine neue Szene gefährdet die Sicherheit auf Wiens nächtlichen Straßen. Die so genannten Road Runner rasen mit ihren aufgemotzten Autos durch die Stadt.
Der erste Unfall mit Todesfolge hat sich bereits ereignet. Ich frage mich, wie lange wollen die verantwortlichen Behörden noch zusehen? Fürchten sie sich vor den Typen? Fahren Sie in einer verkehrsarmen 30er Zone einmal 45 Kmh, Sie werden garantiert erwischt.
Dunkle Autos, dunkle Typen, lautes Gedudel – und die sonst so autofeindlichen Stadtverantwortlichen schauen hilflos zu. Bis auf den Döblinger Bezirksvorsteher hat keiner etwas zustande gebracht.
Was muss eigentlich noch passieren, damit diese Szene abgedreht wird?

Karl W., Wien *(Name und Adresse der Redaktion bekannt)*

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

WSR

www.wsr.co.at

Wiener Seniorenring

Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at
Internet: www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post ❑ E-Mail ❑ SMS ❑ WhatsApp ❑. * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien

FPÖ Mitglied * ❑ ja ❑ nein * Zutreffendes bitte ankreuzen!	Ort, Datum Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring
(WSR)

Loidoldgasse 4/4
1080 Wien